



Beim Tandemsprung aus 4000 Metern Höhe bewies Christina Schrödl Mut. „Das war der Hammer“, so die 19-jährige Telgterin. Fotos: ju-

Der vierjährige Moritz Pauli ließ sich von Hendrik Bartels die Funktionsweise eines Segelflugezeugs erklären.

Die Faszination vom Fliegen

Von Jutta Melchers

Tag der offenen Tür auf dem Berdel-Flugplatz

Telgte/Münster. Er ist so alt wie die Menschheit selbst und Teil unzähliger Mythen und Legenden: der Traum vom Fliegen. Einen Einblick in die faszinierende Welt der Piloten konnten am Samstag die Gäste beim Fly-In des Aeroclubs Münster/Münsterland auf dem Berdel-Flugplatz gewinnen. Die Motorfluggruppe Münster, die Segelfluggruppen Telgte und Münster sowie der Akaflieg Münster hatten zu diesem Tag der offenen Tür geladen. Hobby-Piloten aus Dänemark, Spanien oder England, darunter auch 30 Mann der „Fliegenden Polizisten“, einer privaten Piloten-Gemeinschaft, gaben den zahlreichen Schaulustigen da-

bei eine Kostprobe ihres Könnens oder informierten über den Weg zum Pilotenschein. Rund 80 Unterrichts- und 40 Flugstunden sind im Schnitt notwendig, um die Lizenz zum Privatpiloten zu erlangen. „Ein bis zwei Jahre dauert das in der Regel“, erklärt Ludger Schlotmann, Vorstandsmitglied im Motorflugclub Münster. Während die Privatpiloten-Lizenz erst mit 18 Jahren gemacht werden kann, winkt der Segelflugschein bereits mit 14 Jahren und ist damit der ideale Einstieg, um dem Traum vom Fliegen ein Stück näher zu kommen. „Zudem bekommt man beim Segelfliegen ein be-

sonderes Gespür für Wind und Aerodynamik“, so Ludger Schlotmann. Davon konnten sich auch die Gäste des Fly-In überzeugen, die nicht nur Gelegenheit hatten, die über 100 Starts und Landungen der Clubmitglieder zu beobachten, sondern selbst im Flugzeug Platz nehmen konnten – am Boden und in der Luft. So herrschte bei den Windenstarts der Segelfluggruppe Telgte den ganzen Tag Hochbetrieb. In den Flugzeughangarn standen zahlreiche Maschinen zur Besichtigung bereit. Neben der beliebten Cessna 152, dem meist genutzten Schulungsflugzeug, erregte

vor allem die Cirrus die Aufmerksamkeit der Besucher, schließlich handelt es sich um die modernste viersitzige Reisemaschine der Welt. Ausgestattet mit zahlreichen Monitoren unterscheidet sich bereits das Cockpit von herkömmlichen Maschinen. Besonderer Clou ist jedoch das Rettungssystem der Cirrus: Bei Turbulenzen kann der Pilot eine Rakete abfeuern, in der sich ein riesiger Fallschirm befindet, der Flugzeug und Passagiere sicher zur Erde bringt. Auch der neue Tower stand den Besuchern offen. Erst vor wenigen Monaten fertig gestellt, ist er der ganze Stolz

des Aeroclubs. Cornelia Leonardy und Bernd Weber von der Luftaufsicht der Bezirksregierung Münster gewährten einen Blick auf die komplizierte Überwachungs- und Sicherheitstechnik. Für die 19-jährige Christina Schrödl erfüllte sich der Traum vom Fliegen auf eine ganz besondere Art: beim Fallschirmspringen. Gemeinsam mit einem erfahrenen Mitglied des Fallschirmsprungclubs Münster wagte die junge Telgterin ihren ersten Tandem-Sprung aus 4000 Meter Höhe. „Das war der Hammer“, rang Christina Schrödl nach diesem Erlebnis nach Worten. Angst hatte die 19-Jährige keine, dafür ist sie um eine Gewissheit reicher: „Das muss ich noch mal machen!“